

Lamont School of Music

Graduate Recital

Rex Man

Voice

Beth Nielsen

Piano

Thursday, May 16, 2024

7:30 pm

Frederic C. Hamilton Family Recital Hall



This recital is presented in partial fulfillment of a
Certificate in Performance

Mr. Man is from the studio of Catherine Kasch

Please silence your cell phones

Photography and video/audio recording of Lamont concerts and
recitals are prohibited without prior permission from the
Manager of Marketing & Communications

Program

Ich habe genug, BWV 82

J. S. Bach
(1685–1750)

- I. Ich habe genug
- II. Ich habe genug! Mein Trost ist nur allein
- III. Schlummert ein
- IV. Mein Gott, wenn kömmt das schöne: Nun!
- V. Ich freue mich

Ian Jones, violin I
Eva Toncheva, violin II
Gabriel Mayer, viola
Tim Sachtleben, cello
Ian Wisekal, oboe
Beth Nielsen, organ

INTERMISSION

Vier ernste Gesänge, Op. 121

Johannes Brahms
(1833–1897)

- I. Denn es gehet dem Menschen wie dem Vieh
- II. Ich wandte mich
- III. O Tod, wie bitter bist du
- IV. Wenn ich mit Menschen

Beth Nielsen, piano

Reception to follow in
Spencer Artist Reception Room

Texts and Translations

Ich habe genug

Ich habe genug,
Ich habe den Heiland, das Hoffen
der Frommen,
Auf meine begierigen Arme ge-
nommen;
Ich habe genug!

Ich hab ihn erblickt,
Mein Glaube hat Jesum ans Herze
gedrückt;
Nun wünsch ich, noch heute mit
Freuden
Von hinnen zu scheiden.

Ich habe genug! Mein Trost ist nur allein

Ich habe genug.
Mein Trost ist nur allein,
Dass Jesus mein und ich sein eigen
möchte sein.
Im Glauben halt ich ihn,
Da seh ich auch mit Simeon
Die Freude jenes Lebens schon.
Laßt uns mit diesem Manne ziehn!
Ach! möchte mich von meines
Leibes Ketten
Der Herr erretten;

Ach! wäre doch mein Abschied
hier,
Mit Freuden sagt ich, Welt, zu dir:
Ich habe genug

Schlummert ein

Schlummert ein, ihr matten Augen,
Fallet sanft und selig zu!
Welt, ich bleibe nicht mehr hier,
Hab ich doch kein Teil an dir,

It Is Enough

It is enough.
I have held the Savior, the hope of all
peoples,
In the warm embrace of my arms.

It is enough.

I have seen him,
My faith has impressed Jesus on my
heart;
Now I wish this very day
To depart from here with joy.

It Is Enough! My One Consolation Is This

It is enough.
My one consolation is this:
That I am Jesus' beloved and he is
mine.
In faith, I hold him.
For in Simeon, I already see
The joy of life to come.
Let us go forth with Simeon!
Ah! if only the Lord
Would free me from my body's
enslavement;
Ah! if indeed my liberation were
soon,
With joy I would say to you, O World,
It is enough.

Slumber

Slumber, my weary eyes,
Fall softly and close in contentment.
O World, I will linger here no more.
For indeed, I find nothing in you

Das der Seele könnte taugen.
Hier muss ich das Elend bauen,
Aber dort, dort werd ich schauen
Süßen Friede, stille Ruh.

**Mein Gott, wenn kömmt das
schöne: Nun!**

Mein Gott! wann kömmt das schöne:
Nun!

Da ich im Friede fahren werde
Und in dem Sande kühler Erde

Und dort bei dir im Schoße ruhn?
Der Abschied ist gemacht,
Welt, gute Nacht!

Ich freue mich

Ich freue mich auf meinen Tod,

Ach, hätt er sich schon eingefunden.
Da entkomm ich aller Not,
Die mich noch auf der Welt
gebunden.

Denn es gehet

Denn es gehet dem Menschen wie
dem Vieh;
wie dies stirbt, so stirbt er auch;
und haben alle einerlei Odem;
und der Mensch hat nichts mehr
denn das Vieh:

denn es ist alles eitel.

Es fährt alles an einen Ort;
es ist alles von Staub gemacht,
und wird wieder zu Staub.
Wer weiß, ob der Geist des
Menschen
aufwärts fahre,
und der Odem des Viehes

Pleasing to my soul.
Here I am resigned to misery,
But there, there I shall feel
Sweet peace and quiet rest.

**My God! When Will I Hear That
Precious Word: "Now!"**

My God! When will I hear that
precious word: "Now!"

Then I will depart in peace,
And rest both here in the humus of
the cool earth

And there within your bosom.
My departure is at hand,
O World, good night!

With Gladness

With gladness, I look forward to my
death,

Ah! if only it had already come.
Then shall I escape all despair
That still enslaves me now on earth.

For that which befalleth the sons of
men befalleth beasts;
even one thing befalleth them:
as the one dieth, so dieth the other;
yea, they have all one breath;
so that a man hath no preeminence
above a beast:
for all is vanity.

All go unto one place;
all are of the dust,
and all turn to dust again.
Who knoweth the spirit of man

that goeth upward,
and the spirit of the beast that goeth

unterwärts unter die Erde fahre?
Darum sahe ich, daß nichts bessers
ist,
denn daß der Mensch fröhlich sei in
seiner Arbeit,
denn das ist sein Teil.
Denn wer will ihn dahin bringen,
daß er sehe, was nach ihm
geschehen wird?

Ich wandte mich

Ich wandte mich und sahe an
alle, die Unrecht leiden unter der
Sonne;
und siehe, da waren Tränen derer,
die Unrecht litten und hatten
keinen Tröster;
und die ihnen Unrecht täten waren
zu mächtig,
daß sie keinen Tröster haben
konnten.

Da lobte ich die Toten,
die schon gestorben waren
mehr als die Lebendigen,
die noch das Leben hatten;

und der noch nicht ist, ist besser als
alle beide,
und des Bösen nicht inne wird,
das unter der Sonne geschieht.

O Tod, wie bitter bist du

O Tod, wie bitter bist du,
wenn an dich gedenket ein Mensch,
der gute Tage und genug hat
und ohne Sorge lebet;

und dem es wohl geht in allen
Dingen
und noch wohl essen mag!

downward to the earth?
Wherefore, I perceive that there is
nothing better,
than that a man should rejoice in his
own works;
for that is his portion:
for who shall bring him
to see what shall be after him?
(Ecclesiastes 3:19–22)

So I Returned

So I returned, and considered
all the oppressions that are done
under the sun:
and behold, the tears of such
as were oppressed, and they had no
comforter;
and on the side of their oppressors
there was power;
but they had no comforter.

Wherefore I praised the dead
which are already dead
more than the living
which are yet alive.

Yea, better is he than both they, which
hath not yet been,
who hath not seen the evil work
that is done under the sun.

(Ecclesiastes 4:1–3)

O Death, How Bitter

O death, how bitter
is the remembrance of thee to a man
that liveth at rest in his possessions,
unto the man that hath nothing to vex
him,
and that hath prosperity in all things:
yea, unto him that is yet able to

O Tod, wie bitter bist du!

O Tod, wie wohl tust du dem
Dürftigen,
der da schwach und alt ist,
der in allen Sorgen steckt,
und nichts Bessers zu hoffen,

noch zu erwarten hat!

O Tod, wie wohl tust du!

receive meat!

O death, how bitter!

O death, acceptable is thy sentence
unto the needy,
and to him whose strength faileth,
that is now in the last age,
and is vexed with all things, and to
him that despaireth,
and hath lost patience!

O death, how acceptable is thy
sentence!

(Ecclesiasticus 41:1-2)

Wenn ich mit Menschen

Wenn ich mit Menschen- und mit
Engelzungen redete,
und hätte der Liebe nicht,
so wär' ich ein tönend Erz,
oder eine klingende Schelle.

Though I speak with the tongues of
men and of angels,
and have not charity,
I am become as sounding brass,
or a tinkling cymbal.

Und wenn ich weissagen könnte,
und wüßte alle Geheimnisse
und alle Erkenntnis,
und hätte allen Glauben, also
daß ich Berge versetzte,
und hätte der Liebe nicht,
so wäre ich nichts.

And though I have the gift of
prophecy,
and understand all mysteries,
and all knowledge;
and though I have all faith,
so that I could remove mountains,
and have not charity,
I am nothing.

Und wenn ich alle meine Habe den
Armen gäbe,
und ließe meinen Leib brennen,
und hätte der Liebe nicht,
so wäre mir's nichts nütze.

And though I bestow all my goods to
feed the poor,
and though I give my body to be
burned,
and have not charity,
it profiteth me nothing.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel
in einem dunkeln Worte;
dann aber von Angesicht zu
Angesichte.
Jetzt erkenne ich's stückweise,

For now we see through a glass,
darkly;
but then face to face:
now I know in part;

dann aber werd ich's erkennen,
gleich wie ich erkennet bin.

but then shall I know
even as also I am known.

Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung,
Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter
ihnen.

And now abideth faith, hope, charity,
these three;
but the greatest of these is charity.

(Corinthians 13:1-3, 12-13)



Be a part of Lamont and **volunteer as an usher!**
Visit du.edu/lamont and click "Get Involved"

du.edu/lamont

Lamont Concert Line (303) 871-6412

Learn more: Liberalarts.du.edu/lamont/stories



**College of Arts, Humanities
& Social Sciences**

UNIVERSITY OF DENVER

